



Bericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2009

19.03.2010

Zuhanden der GV, 19.03.2010, Maihof, Luzern

Oliver Müller
Vogelbachweg 4
8800 Thalwil
P: 076 456 78 49
G: 044 447 21 69
oliver.mueller@matibi.ch

1. Vereinsjahr 2009 und momentane Lage

Matibi

Die allgemeine Lage in Matibi zeigt sich beinahe unverändert, mit leicht positiven Anzeichen: Einerseits fehlt es weiterhin an Nahrung, Medikamenten, Ausbildung, Löhnen und Unterstützung des Personals, Betriebsstoffen und Equipment. Andererseits konnte zum Beispiel die AIDS Behandlung im Spital intensiviert werden.

Seit November 2009 hat der neue Arzt, Dr. Moses Kajawo, seinen Dienst im Spital aufgenommen. Dr. Muchichwa ist mit seiner Familie nach Botswana ausgewandert, wo er für seine Arztstätigkeit sehr viel besser bezahlt wird und für sein Familie bessere Ausbildungsmöglichkeiten antrifft. Dr. Moses Kajawo, der neue Arzt, sieht einen Zeithorizont von zwei bis drei Jahren für sein Engagement in Matibi. Danach möchte er sich spezialisieren. Im Neshuro District wurden neue Ärzte eingestellt, weshalb weniger Patienten ans Spital in Matibi transferiert wurden. Die Eindämmung der Cholera-Epidemie hat ebenfalls für eine Entlastung gesorgt. AIDS Behandlungen haben im Jahresvergleich zugenommen. Dies vor allem, weil unser Spital über die notwendigen Medikamente verfügt. Die Behandlung von AIDS Patienten sollte sich im Jahr 2010 nochmals verbessern, sobald die CD4 Maschine angekommen, installiert und in Verwendung ist.

Max Sieber und Hand Rost haben in diesem Jahr wieder vor Ort diverse Reparaturen und Installation ausgeführt. Vielen Dank an Max und Hans für Ihren unermüdlichen Einsatz für Matibi. Die Versorgungslage bleibt aber weiterhin kritisch. Nahrung ist knapp, die Trockenheit sorgt nicht für gute Ernteaussichten. Das Hilfswerk Care hat ein Ernährungsprogramm gestartet. Das Spital pflanzt weiterhin eigenes Gemüse im Garten an. Ersatzteile sind laut Max fast gar nicht zu beschaffen.

Vereinsintern

Die Analyse der Depots und die Abklärungen mit der Bank Clariden Leu haben das interne Vereinsleben im Jahre 2009 am meisten geprägt. Der Vorstand hat zur Neuausrichtung des Fonds eine Kommission ins Leben gerufen. Diese Kommission hatte das Ziel, eine neue Strategie und ein neues Verwaltungsprozedere für den Fond auszuarbeiten. Die Mitglieder der Kommission, Frau Bak-Heang Ung, Herr Christopher Chandiramani, Herr Siegfried Stoffel und Herr Bruno Müller, werden weiterhin die Neugestaltung gemäss der Anlagestrategie führen und umzusetzen. Eine neue Anlagestrategie mit weniger Risiko und sicheren Erträgen ist ausgearbeitet und wird im nächsten Jahr Schritt für Schritt umgesetzt. Vielen Dank an unseren Fachmann Christopher Chandiramani für die Analyse des Depots und die Ausarbeitung der Strategie.

Ich möchte an dieser Stelle Siegfried Stoffel in besonderem Masse danken, dass er das Vermächtnis von Frau Schönenberger uneigennützig den Freunden für Matibi überlassen hat. Die ursprüngliche Intention der Erblasserin war es, Herrn Stoffel das Hinterbliebene persönlich zu

schenken. Herr Stoffel hat dies zu Gunsten der Freunde für Matibi ausgeschlagen, wurde aber von der Erblasserin vor ihrem Tod persönlich als Verwalter der Erbschaft auserkoren. Die Verwaltung des Fonds lag deshalb von Beginn weg in den Händen von Siegfried Stoffel und Oliver Müller als Präsident der Freunde von Matibi. Ich möchte zudem nochmals klarstellen, dass Herr Bernhard Aregger als Kassier zu keinem Zeitpunkt irgendwelche Verantwortung in Bezug auf den Fonds Schönenberger hatte.

Leider hat in diesem Jahr das Spenden-Einkommen des Vereins gelitten. Im Gegensatz zum letzten Jahr konnten nur noch ca. 80% generiert werden. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr wieder mehr Geld für Spenden vorhanden ist. Vielen Dank an alle, die mit ihrer Spende einen wichtigen Beitrag für die Hilfe in Matibi leisten.

Ein neues Kommunikationskonzept regelt die Informationsflüsse des Vereins. Zusammen mit der immer aktuellen Webseite sollten dadurch alle Beteiligten (Mitglieder, Vorstand, Spender, Spital-Vorstand) umfassend und schnell informiert werden.

2. Ausblick auf das kommende Jahr

Matibi

Die laufende Unterstützung mit Löhnen, Transporten, Medikamentenlieferungen und Energiezulieferung nehmen bereits einen grossen Teil des jährlichen Budgets in Anspruch. Mit Matibi wurde vereinbart, dass diese Hilfe weiterhin priorisiert wird. Zusätzliche Anschaffungen werden auf Projektbasis aufgegleist und spezielle Gönner gesucht. So konnte im letzten Jahr die CD4 Maschine gekauft werden. In diesem Jahr werden wir ein neues Ambulanz-Fahrzeug anschaffen können. Die Finanzierung übernimmt wie bei der CD4 Maschine die Bachmann Stiftung. Vielen Dank an Herrn Kesseli und Herrn Bachmann für ihre Unterstützung.

Immer noch stellt sich das Problem der Kommunikation mit Matibi. Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, eine Person vor Ort als Vertreter der Freunde für Matibi zu finden. Diese Person soll die laufende Projekte überwachen und vorantreiben. Es soll eine Person sein, die nicht mit einer anderen Anstellung im Spital in einen Interessenkonflikt geraten könnte, sondern exklusiv den Freunden für Matibi berichtet. Zudem ist ein Projekt zur Internetanbindung des Spital angedacht.

Intern:

Das neue Konzept zur Kommunikation muss nun umgesetzt werden. Es gilt, durch verstärkte Kommunikationsanstrengungen wieder mehr neue Mitglieder und Spender im Jahr 2010 zu finden.

Persönlich möchte ich endlich meinen Besuch in Matibi realisieren. Ziel des Besuches ist es, einerseits die Menschen in Matibi kennen zu lernen, andererseits eine Person zu finden, die die Arbeit der Freunde für Matibi vor Ort umsetzen kann.

Ich freue mich auf das neue Vereinsjahr. Vielen Dank, dass Du dabei mitmachst.

Oliver Müller, Präsident „Freunde für Matibi“